

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 133364 —

KLASSE 77h.

AUGUSTO SEVERO IN PARIS.

Lenkbares Luftschiff.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 22. Oktober 1901 ab.

Um bei Luftschiffen die Lenkbarkeit zu erhöhen, wird der Angriffspunkt der Triebkraft nach dem Systemschwerpunkt verlegt. Dieses wurde bisher dadurch erreicht, daß die oberste Stange des Rahmens, welcher die Gondel und Luftschrauben trägt, in eine oberhalb des Schwerpunktes befindliche taschenartige, über die ganze Länge des Ballons sich erstreckende Falte eingelegt wurde.

Vorliegende Erfindung betrifft nun eine neue Anordnung, bei der diese längliche Spalte oder Einbauchung sich am unteren Theile des Ballons anstatt am oberen Theile befindet, was die Anwendung eines stärkeren, steiferen, jedoch leichteren Rahmens und gleichzeitig die Anordnung der Gondel innerhalb des Umfanges des Ballons ermöglicht, wodurch die Stabilität des Luftschiffes vergrößert wird.

In der Zeichnung ist das Luftschiff schematisch in beiseitiger Ausführung dargestellt. Fig. 1 zeigt eine Seitenansicht ohne die Umhüllung, an welcher die Gondel aufgehängt wird, Fig. 2 eine Längsansicht der Gondel, Fig. 3 eine Ansicht gegen das Heck und Fig. 4 einen Schnitt durch den Ballon selbst.

Der Ballon besitzt an der Unterseite eine bis zur Achse gehende Einbauchung, deren Wände 1

und 2 einen Hohlraum bilden, in dem das Rahmenwerk 3 für die Gondel angeordnet ist. Dieses Rahmenwerk geht bis zur Mitte des Ballons und sichert die Starrheit in der Längsrichtung. Hierin wird es noch durch die Achsen der Propeller 4 und 5 verstärkt, welche in dem Rahmenwerk ruhen und sich in geeigneten Lagern drehen, die an den Enden der seitlichen Stahlrohre 6 und 7 sowie an den Stützen 8 sich befinden.

An den Achsen 4 und 5 sind Propellerschrauben 9 und 10 entsprechend befestigt, welche mit elektrischen Motoren 11, 12 verbunden sind, die den Strom von einer in der Gondel befindlichen Dynamo erhalten. 13 und 14 sind Propeller in der Querrichtung, um das Luftschiff zu lenken.

PATENT-ANSPRUCH:

Lenkbares Luftschiff, dessen mit einer spaltartigen Längsfalte versehener Ballon den Angriff der Antriebskraft im Schwerpunkt oder in dessen nächster Nähe gestattet, dadurch gekennzeichnet, daß die spaltförmige Längsfalte an der Ballonunterseite liegt, um das Gewicht der Gondel möglichst nahe an die Ballonachse bringen zu können.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

AUSGEBEN DEN 11. AUGUST 1902.

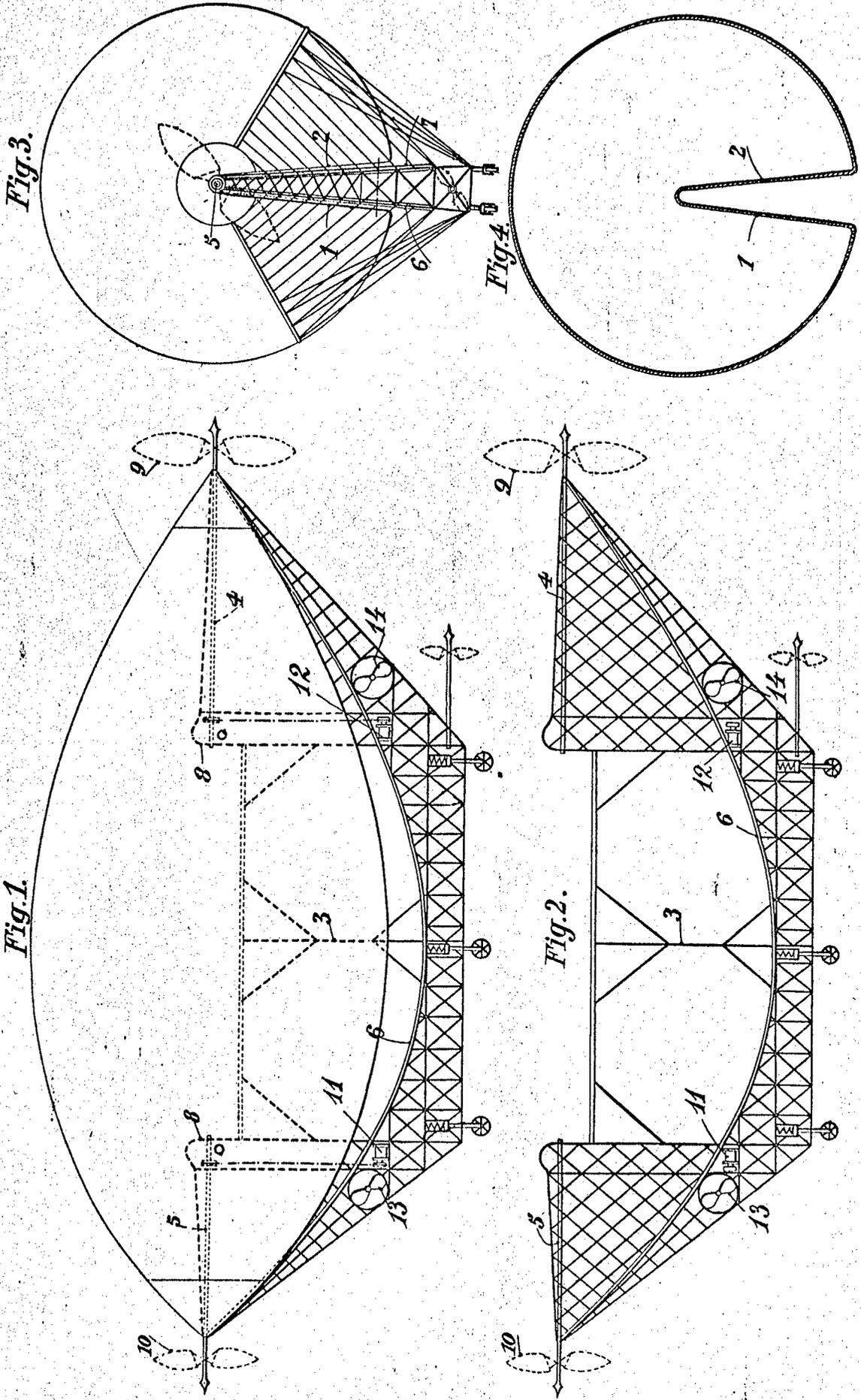
— № 133364 —

KLASSE 77h.

AUGUSTO SEVERO IN PARIS.

Lenkbares Luftschiff.

AUGUSTO SEVERO IN PARIS.
Lenkbares Luftschiff.



Zu der Patentschrift
№ 133364.